

Ohne Ehrenamt geht es nicht

„Im Ehrenamt bemüht man sich um seinen Job und das zum Wohle aller!“

So beschreibt Markus Schneider sein Ehrenamt als Schiedsrichter und stellvertretender Kreisschiedsrichterwart sowie als beratendes Mitglied der HSG Paderborn-Elsen.

Was ist Ihre größte Motivation, das Ehrenamt auszuführen?

Es hat angefangen mit: Wir müssen was machen. Jeder Verein musste Schiedsrichter stellen und ich wollte mit gutem Beispiel vorangehen. Am meisten motiviert mich, wenn ich in der Ausbildung sehe, dass wir neue Leute finden, die Schiedsrichterinnen bzw. Schiedsrichter werden wollen und bei denen wir die Entwicklung während der Ausbildung begleiten können. Schön ist auch, wenn Trainerinnen bzw. Trainer oder Spielerinnen und Spieler nach dem Spiel zu dir kommen und sagen, dass alles in Ordnung ist, auch wenn sie auf dem Feld mit der Entscheidung nicht zufrieden waren.

Wo liegt Ihrer Meinung nach das Problem, dass immer weniger Menschen ehrenamtlich aktiv sein möchten?

Jeder denkt mittlerweile eher an sich. Nach der aktiven Karriere sind die meisten nicht mehr dabei, anstatt noch als Trainerin oder Trainer aktiv zu sein.

Was möchten Sie zukünftigen Ehrenamtlichen mit auf den Weg geben?

Macht nur das, was euch Spaß macht!